

Inhalt

Vorwort	4
... und so sieht es aus!	4
Zentraler Legestern	5 - 6
Kleine Trapeze	7 - 14
1. Läuse (Phthiraptera)	15 - 18
2. Wanzen (Heteroptera)	19 - 22
3. Libellen (Odonata)	23 - 26
4. Käfer (Coleoptera)	27 - 30
5. Köcherfliegen (Trichoptera)	31 - 34
6. Eintagsfliegen (Ephemeroptera)	35 - 38
7. Zweiflügler (Diptera)	39 - 42
8. Flöhe (Siphonaptera)	43 - 46
9. Heuschrecken (Orthoptera)	47 - 50
10. Termiten (Isoptera)	51 - 54
11. Schaben (Blattodea)	55 - 58
12. Fangschrecken (Mantodea)	59 - 62
13. Ohrwürmer (Dermaptera)	63 - 66
14. Schmetterlinge (Lepidoptera)	67 - 70
15. Hautflügler (Hymenoptera)	71 - 74
16. Zikaden (Cicadomorpha)	75 - 78



Vorwort

Dieses Legematerial ist vorgesehen zum Einsatz in der Grundschule in den Klassen 3 bis 4 sowie in der Sekundarstufe in den Klassen 5 bis 8. Fertig ausgelegt entsteht ein mehrstrahliger Legestern mit zahlreichen doppelseitig bedruckten Legeteilen. Optimales und sehr anschauliches Freiarbeitsmaterial zum selbstständigen Lernen!

Bienen, Fliegen, Mücken, Schmetterlinge, Käfer – die Vielfalt der Insekten ist unendlich groß. Bei uns leben mehr als 30.000 Insektenarten. Es ist nicht möglich, alle diese Tierchen vorzustellen. Dieses Werk entstand, um unseren Schülern einen Überblick über die Vielfalt zu geben. Hier kann man sie nun in Ruhe bewundern. Die Schüler lernen mit diesen Vorlagen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen und erfahren, welche Rolle Insekten im Ökosystem spielen. Es entsteht ein sehr ansprechender Legestern mit 16 Strahlen.

Viel Freude und Erfolg mit diesen Seiten wünschen der Kohl-Verlag und

Gary M. Forester

Und so sieht es aus:



Bildseite

Textseite

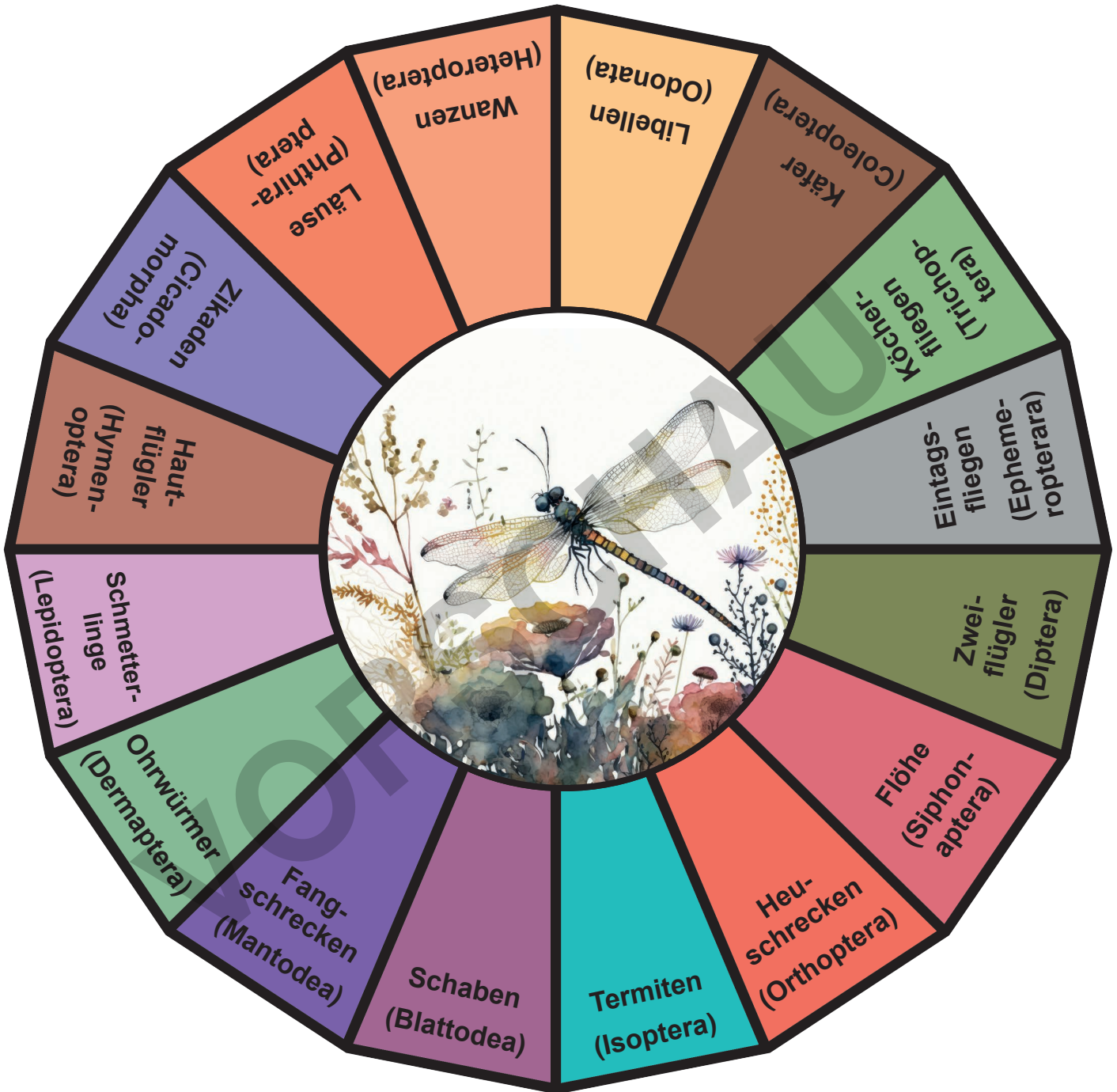




Zentraler Legestern



Zentraler Legestern





Wanzen

Sie gehören zur Ordnung der Schnabelkerfe. Von den weltweit etwa 40 000 bekannten Arten leben in Europa ca. 3000 und um die 850 in Deutschland.

Läuse

Diese Läuse sind eine parasitisch lebende Insekten-Art. Etwa 650 bis 1000 der 3500 Arten sind in Mitteleuropa verbreitet, davon über 600 auch in Deutschland.

Käfer

Die Käfer sind mit über 380 000 Arten die weltweit größte Ordnung aus der Klasse der Insekten. Noch heute werden immer neue Arten entdeckt.

Libellen

Die Gruppe der Libellen umfasst rund 4700 Arten. Davon leben 80 Arten bei uns in Mitteleuropa.

Läuse



Wanzen



Libellen



Käfer





Die Große Königslibelle

Libellen haben 2 Flügelpaare, die schmal und fast durchsichtig sind.

Ihr Hinterleib ist lang und dünn. Leise und schnell fliegt die Libelle. Sie kann in der Luft auf der Stelle stehen bleiben und sogar rückwärts fliegen.

Zu ihrer Beute gehören Mücken, Fliegen und andere Insekten. Die Libelle lebt immer in der Nähe von Seen, Teichen oder Bächen.

Dort legt das Weibchen seine Eier direkt ins Wasser oder auf eine Wasserpflanze. Dann stirbt die Libelle. Im Wasser wachsen die Nachkommen heran. Bis zu 5 Jahren verbringen sie unter Wasser.

Sie ernähren sich von vielen kleinen Wassertieren, wie Kaulquappen, kleinen Fischen und anderen Insekten.

Gemeine Binsenjungfer

Die Flügelspannweite beträgt circa 4 bis 4,5 cm.

Männchen sind dunkel-metallisch-grün, während Weibchen eher kupfern erscheinen. Bevorzugte

Lebensräume sind verkrautete, besonnte

Tümpel, Teiche und Moore.

Die Flugzeit beginnt im Mai und

endet im Oktober, im

August erreicht

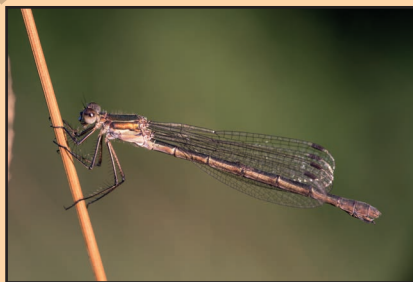
sie ihren

Höhepunkt.

Die Große Königslibelle



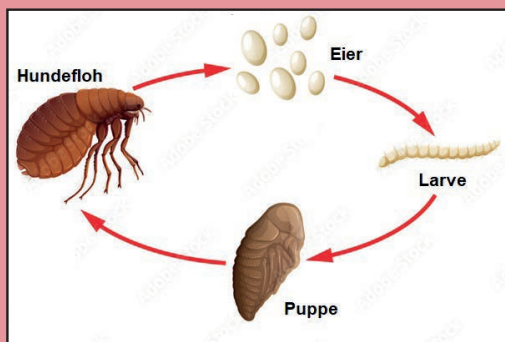
Gemeine Binsenjungfer



Der Katzenfloh



Der Hundefloh





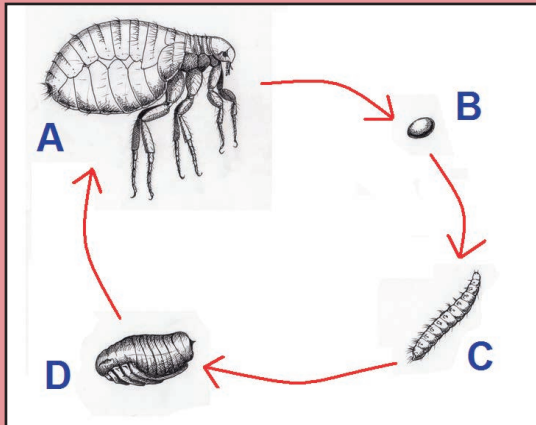
Der Menschenfloh

Der Menschenfloh ist dunkelbraun bis schwarz. Er wird 2-4 mm groß und hat kräftige Sprungbeine. Er kann bis zu 1 m weit springen. Er ist optimal an die Aufenthaltsbedingungen zwischen den Haaren auf der Körperoberfläche angepasst. Der Menschenfloh bevorzugt den Menschen als Wirt, befällt aber auch Schwein, Hund und wild lebende Säugetiere. Die Eier werden vom Weibchen innerhalb von ein bis drei Monaten in Schüben von vier bis acht Stück abgelegt, insgesamt mehr als 400 Eier. Einer Eiablage geht jeweils eine Blutmahlzeit voraus. Erwachsene Flöhe sind Blutsauger, die nach einer üppigen Blutmahlzeit durchaus längere Hungerperioden von bis zu zwei Monaten überstehen können.

Flohstiche

Die Flohstiche rufen durch ihren Juckreiz ständiges Kratzen hervor. Hautverletzungen und bakteriell verursachte Infektionen können die Folge sein.

Der Menschenfloh



Flohstiche



Wespen



Hummeln





Bienen

Die Honigbiene lebt in einem Volk mit etwa 40 000 Bienen zusammen. Dort gibt es drei verschiedene Arten von Bewohnern. Alle haben unterschiedliche Aufgaben. Die Königin regiert ihr Volk. Im Frühjahr und Sommer legt sie jeden Tag über 1000 Eier. Die Drohnen sind die Bienenmännchen. Sie befruchten die Königin auf dem Hochzeitsflug. Dann sterben sie. Die Arbeiterinnen erledigen die meisten Aufgaben im Bienenstock. Bienen liefern uns Honig und Wachs. Außerdem bestäuben sie dabei die Pflanzen, damit sie Früchte und Samen bilden können.

Ameisen

Alle bekannten Ameisenarten sind in Staaten organisiert. Es gibt 3 Gruppen: Arbeiterinnen, Weibchen (Königin) und Männchen. Nur die geschlechtsreifen Weibchen und Männchen besitzen meist Flügel. Nach der Paarung sterben die Männchen, während die Weibchen die Flügel verlieren und neue, eigene Kolonien gründen.

Bienen



Ameisen

